

22.05.19 Hauptversammlung Commerzbank

Rede Diana Maciaga, Association Workshop for all Beings, Polen

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Aufsichtsrat, sehr geehrter Vorstand,

mein Name ist Kathrin Petz, ich werde die übersetzte Rede von Diana Maciaga vorlesen. Frau Maciaga spricht für die polnische Umweltorganisation „Association Workshop for all Beings“.

Es ist das dritte Jahr in Folge, dass eine Vertreter*in einer polnischen Umweltorganisation zu dieser Hauptversammlung kommt, um Fragen zur polnischen Tochter der Commerzbank, der mBank, zu stellen. Wir werden so lange wieder kommen, bis Sie bei Klimaschutz, Zerstörung von Landschaft und Gesundheit mindestens die gleichen Standards bei Ihrer polnischen Tochter mBank durchsetzen, wie hier in Deutschland.

Die Commerzbank ist Haupteigentümer der polnischen mBank. Die mBank hat zwar in diesem Jahr mit der Ankündigung keine neuen Kohlekraftwerke und Kohleminen mehr zu finanzieren und keine Geschäftsbeziehungen mit neuen Kunden einzugehen, die mehr als 50 Prozent ihres Umsatzes mit Kohle machen, einen Mini-Schritt vorwärts gemacht hat. Dem Klima hilft dies allerdings nichts. Denn das große Problem ist, dass die mBank mit dieser Regelung weiter alle großen Kohlestromunternehmen und die größte Kohlebergbaufirma Polens finanzieren kann und dies auch tut: aktuell hat die mBank Geschäftsbeziehungen zu Enea, PGE und ZE Pak. Alle diese planen oder bauen momentan neue Kohleminen oder Kohlekraftwerke.

Die Bauarbeiten für das neue Kohlekraftwerk Ostroleka C, mit 1 GW Leistung, über das wir Sie auch schon im letzten Jahr informiert haben, haben gerade begonnen. Ihr Kunde Enea ist einer der zwei Hauptinvestoren. Wissenschaftler betonen die negativen gesundheitlichen, ökologischen sowie ökonomischen Auswirkungen. Das Kraftwerk wird jährlich 6 Millionen Tonnen CO₂ produzieren. In seiner 40-jährigen Betriebszeit wird er zu 2000 vorzeitigen Todesfällen beitragen. In der Nähe des Kraftwerks befinden sich zwei Natura 2000 Gebiete und in einiger Entfernung auch das einzigartige Ökosystem Puszcza Biala, wo die negativen Auswirkungen noch zu spüren sein werden. Studien belegen, dass die Kosten für den Bau von Ostroleka C unterschätzt wurden und es außerdem große regulatorische Probleme gibt. Es gibt bereits Klagen gegen das Kraftwerk.

Auch die andere beiden von der MBank finanzierten Unternehmen – PGE und ZE PAK setzen in Zukunft noch voll auf Kohle und planen neue Tagebaue in Polen, wie die bereits weit fortgeschrittene Mine Zloczew. Diese Investitionen sind sehr kontrovers und rufen lokale Proteste hervor.

Nach ihren eigenen Aussagen trägt die Commerzbank zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen bei und steht hinter dem Klimaabkommen von Paris. Dennoch haben sie letztes Jahr gesagt, dass die MBank von der Kohlerichtlinie ausgenommen ist.

Das ist der Grund warum wir immer noch sehr besorgt sind und Ihnen wieder einige Fragen stellen wollen:

- Wie kann es sein, dass die Commerzbank als Hauptinhaber der MBank keine Verantwortung für ihr Tochterunternehmen übernimmt?
- Wenn die Commerzbank ab 2021 keine Unternehmen mehr finanziert deren Energieproduktion über 50% Kohle liegt, wie kann es sein, dass sie ihrer polnischen Tochter erlaubt Energieunternehmen zu finanzieren deren Stromproduktion mehr als 91 Prozent aus Kohle besteht?
- Wann wird die Commerzbank, ihre Stimmanteile nutzen um bei der MBank eine Umweltrichtlinie einzuführen, die mindestens so weit ist, wie die der Commerzbank?
- Wann beginnt die Commerzbank ihr Portfolio am Paris Abkommen auszurichten und Klimaneutralität bis 2050 und einem Kohleausstieg in den OECD Ländern und Europa bis 2030 zu unterstützen?
 - o Dazu gehört, 1. Kundenbeziehungen zu Unternehmen zu kappen, die neue Kohleminen oder Kraftwerke planen., die in jedem Fall nicht mit dem Paris Abkommen kompatibel sind!
 - o Und 2. keine Firmen im In- und Ausland mehr zu finanzieren, die keine Dekarbonisierungsstrategie haben!

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, wollen Sie, als Eigentümer dieser Bank, wirklich eine Dividende erhalten, die aus Profit durch Luftverschmutzung und Klimazerstörung polnischer Kohlefirmen kommt?

Wir werden zu ihrer Hauptversammlung kommen, bis sie nicht mehr daran scheitern ihre Klimastrategie zu ändern und aus der Kohlefinanzierung auszusteigen. Wir werden hier sein, bis sie verstanden haben „wie eine Bank die Zukunft gestalten kann“!

Diana Maciąga
Association Workshop for All Beings

Und als Vertreterin von urgewald habe ich zusätzlich noch folgende Frage:
Wird die Commerzbank mit Ende ihrer eigenen aktuellen Kohlerichtlinie 2022 den Schwellenwert von Kohlefirmen von 30% in Deutschland und 50% im Ausland senken und ein klares Enddatum für die Finanzierung von Kohlefirmen und der fossilen Industrie insgesamt festlegen?“